

Nutzfahrzeuge-Spezialist Osterath GmbH als gesunder Handwerksbetrieb ausgezeichnet

Die familiengeführte Osterath GmbH aus Willich darf sich zu den gesündesten Unternehmen in Deutschland zählen. Der Spezialist für Nutzfahrzeuge hat Ende des vergangenen Jahres den Corporate Health Award 2018 (CHA) in der Kategorie „Gesundes Handwerk“ gewonnen. Mit dem Preis werden jährlich Unternehmen ausgezeichnet, die sich mit gesundheitsfördernden innerbetrieblichen Maßnahmen für ihre Mitarbeiter engagieren.

Die Osterath GmbH ist ein moderner mittelständischer Betrieb für Nutzfahrzeuge, Instandsetzung, Mechanik und Services sowie Fahrzeugbau einschließlich Konstruktion und Entwicklung im Sonderfahrzeugbau. Die Brüder Thomas und Michael Osterath leiten heute als Geschäftsführer das Unternehmen, das auf eine 165-jährige Tradition zurückblickt.

Die Auszeichnung in der Sonderpreiskategorie „Gesundes Handwerk“ war eine Überraschung: Es ist selten, dass ein Unternehmen mit 25 Mitarbeitern ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement-System (BGM) für die Beschäftigten installiert hat. Bei der Preisverleihung im Bonner Hotel Kameha Grand äußerten sich Thomas und Michael Osterath dazu: „Wir sind der Meinung, dass sich das betriebliche Gesundheitsmanagement unabhängig von der Zahl der Mitarbeiter lohnt. Ob 25 oder 250 Mitarbeiter – letztendlich ist die Frage der Gesundheit für jeden einzelnen von uns von ganz großer Bedeutung.“

Vor einigen Jahren hat die Osterath GmbH ihren Krankenstand analysiert. Aufgrund der Ergebnisse kam man zu dem Entschluss, als Arbeitgeber mehr und aktiver zur Gesundheit der Mitarbeiter beitragen zu wollen. Als professioneller Partner wurde deshalb die IKK Classic ins Boot geholt. Gemeinsam mit den Mitarbeitern wurde seitdem an verschiedenen BGM-Handlungsfeldern gearbeitet und gesundheitsfördernde Maßnahmen fest in die Arbeitsabläufe integriert.

Für die Zukunft plant die Osterath GmbH weitere Optimierungen. Im Rahmen des geplanten Baus einer neuen Arbeitshalle sollen etwa die Pausenzonen umgestaltet werden. Der Betrieb will für die Mitarbeiter einen Rückzugsort schaffen – hier sollen sie in den Pausen Entspannung finden. Dazu sollen etwa indirektes Licht und beruhigende Farblelemente an den Wänden beitragen. „Beispielsweise möchten wir eine Tischtennisplatte aufstellen oder einen Kicker, so dass die Mitarbeiter ihren Kopf frei machen können. Letztendlich sind leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter der Schlüssel für unseren Erfolg“, sagt Thomas Osterath – und fügt hinzu: „Als Unternehmer haben wir auch eine sozial-gesellschaftliche Verantwortung und können an dieser Stelle einiges an unsere Mitarbeiter zurückgeben.“

Der Corporate Health Award wird seit zehn Jahren verliehen. Initiatoren sind EuPD Research Sustainable Management GmbH und das Handelsblatt.



FAHRZEUGBAU • NUTZFAHRZEUGE

Zertifizierter Fachbetrieb für Nutzfahrzeuge nach DIN EN ISO 9001:2015

Osterath GmbH · Hanns-Martin-Schleyer-Straße 1a
47877 Willich (Gewerbegebiet Münchheide II)

- Fahrzeugbau/-umbau
- Mechanik, Service & Instandsetzung
- Elektrik/Hydraulik
- Lackieranlage
- Nutzfahrzeughandel
- Ersatzteilhandel



Telefon (021 54) 92 53-0
Telefax (021 54) 92 53-18

www.osterath-gmbh.de
fahrzeugbau@osterath-gmbh.de

Johannes Schmitz bleibt an der Verbandsspitze

Johannes Schmitz aus Kaarst bleibt Vorsitzender des Zimmerer- und Holzbau-Verbands Nordrhein. Während der Mitgliederversammlung wurde der Zimmerermeister, der sich auch als Kreislehrlingswart der Kreishandwerkerschaft Niederrhein ehrenamtlich engagiert, in seinem Amt bestätigt. Sein neuer Stellvertreter wurde der Kölner Meister Sascha Nitsche, darüber hinaus gehören weitere fünf Mitglieder dem Vorstand an. In seinem Rückblick stellte Johannes Schmitz insbesondere die Bemühungen um die neue Landesbauordnung NRW heraus, die für die Zimmerer und Holzbauer erhebliche Geschäftschancen eröffnete.

Brigitte Sitsen: Der Ruhestand, der keiner ist

Verabschiedet, um zu bleiben: Eigentlich hatte Brigitte Sitsen kurz vor Weihnachten ihren letzten Arbeitstag bei der Kreishandwerkerschaft Niederrhein – nach mehr als 43 Jahren in Diensten der Kreishandwerkerschaft trat sie offiziell in den Ruhestand. Aber: Die Krefelderin geht nicht so ganz. Sie arbeitet weiter stundenweise im Team mit, so dass die Kreishandwerkerschaft auch künftig auf ihre immense Erfahrung zurückgreifen kann.

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN



Zum offiziellen Eintritt in den Ruhestand erhielt Brigitte Sitsen einen Blumenstrauß von Paul Neukirchen.

Gerade einmal 20 Jahre jung war Brigitte Sitsen, als sie ihre Tätigkeit in der damaligen Kreishandwerkerschaft Krefeld begann. Viele Jahre arbeitete sie in der Ausbildungsabteilung. Sie erlebte die beiden Fusionen mit Viersen und später mit Neuss zur Kreishandwerkerschaft Niederrhein mit. In den vergangenen Jahren empfing sie stets freundlich die Besucher der Krefelder Niederlassung, gab die Siegel zur Abgasuntersuchung (AU) mit aus und kümmerte sich um Jubiläen von Betrieben, Meistern und ehrenamtlich Engagierten.